

Krippenplätze im Raum der Vhs

Nachfrage übersteigt Kapazitäten

VON LEYLA YILDIZ

Haimhausen – Die Nachfrage nach Betreuungspätzen ist auch in der Haimhäuser Kinderkrippe an der Prof.-Schinnerer-Straße nach oben gegangen. Sie ist sogar so stark angestiegen, dass die Krippe mit der aktuellen Betriebserlaubnis nicht mehr genügend Plätze zur Verfügung hat, um der Nachfrage nachkommen zu können.

Um das wieder abfangen zu können, gäbe es die Möglichkeit, dass die Krippe den Tagungsraum der Volkshochschule als Gruppenraum und das Büro als Schlafraum nutzen kann, wie die zweite Bürgermeisterin Claudia Kops in der zurückliegenden Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses des Gemeinderats bekannt gab. Dadurch könnte die Krippe eine neue Gruppe aufmachen, und es entstehen keine Kos-

ten durch etwaige Umbaumaßnahmen. Momentan, sagte Kops, prüfe das Landratsamt, wie die Räume genutzt werden könnten und wie viele Plätze dadurch gewonnen würden.

Vhs-Büro zieht in die Ampresidenz

Darum zieht das Büro der Volkshochschule Haimhausen zum 1. Juni in die Ampresidenz um. Die Kurse werden hauptsächlich dort im Gemeinschaftsraum stattfinden. Als Ausweichmöglichkeit gäbe es den Sitzungssaal im Mehrzweckgebäude der Gemeinde. „Das hat auch den Vorteil, dass durch die Größe des Raumes mehr Abstand der Teilnehmer erreicht werden kann“, sagte Kops. Voraussetzung dafür ist natürlich nur, dass Präsenzkurse wieder möglich sind.

Startschuss in Pietros Eis-Café

Hebertshausen – Mit einem solchen Andrang hatten selbst die größten Optimisten nicht gerechnet. Zur Eröffnung des Eis-Bar-Cafés in der ehemaligen Metzgerei Forche im Gebäude des Hotels Lo Smeraldo am Heripertplatz kamen viele, viele Leute, um sich bei strahlendem Sonnenschein ein Eis schmecken zu lassen. Der Startschuss fiel pünktlich am Samstagmittag um 12 Uhr. Es gab „Eis to go“ in allen Variationen. Ins Lokal selbst durfte coronabedingt keiner rein.

Hinter der nagelneuen Eis-Theke standen Pietro Putignano und seine Frau Agnieszka, Tochter Sarah sowie Sohn Angelo. Sie kamen den ganzen Nachmittag gehörig ins Schwitzen, um den Gästen ihr Wunscheis zu servieren. Und die Kunden warteten geduldig, bis sie an der Reihe waren. Ruhiger wurde es erst wieder gegen 18 Uhr. Viel Arbeit und Geld hatte die Familie Putignano ins neue Café gesteckt. Aber wie es scheint,



Familienangelegenheit: Pietro Putignano (links) mit Gattin Agnieszka (rechts) sowie Tochter Sarah und Sohn Angelo.

haben sich der Aufwand und die Mühen gelohnt. Geöffnet ist das Café voraussichtlich täglich von 11 bis 19 Uhr. Hier könnten sich aber noch

Änderungen ergeben.

Auf jeden Fall ist das Eis-Bar-Café eine Bereicherung für das Dorf. Die offizielle Eröffnung oder Einweihung

mit vielen Ehrengästen werde nachgeholt, sobald es Corona erlaubt, versprach Pietro Putignano.

KLAUS RABL

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Haimhausen Hebertshausen

IN KÜRZE

Oberweilbach

Tannenhof heute im Fernsehen

Im vergangenen September haben Dreharbeiten auf dem Tannenhof in Oberweilbach stattgefunden. Das Ergebnis ist am heutigen Montag, 26. April, zu sehen. Auf dem Sender DMAX wird wieder ein Beitrag der Serie „Deutschland 24/7 – Ohne uns läuft nichts!“ ausgestrahlt. „In diesem Format spielen Frauen und Männer, auf die man sich jederzeit verlassen kann, die Hauptrolle“, teilt der Sender mit. Auf dem Tannenhof Oberweilbach in der Nähe von Dachau werden 1000 Tannenbäume eingepflanzt. Die Sendung beginnt um 19.15 Uhr. dn

Hoch-Gefühle bei den Siegern

1977 stand der landkreisweite längste Maibaum in Sulzemoos

Sulzemoos – Seit eh und je sind im Dachauer Land die Kirchtürme die höchsten Erhebungen in den Dörfern – bis auf einen Monat im Jahr. Denn im Mai bekommen sie Konkurrenz.

Doch in Corona-Zeiten ist alles anders, auch die Maibäume fallen dem Virus gewissermaßen zum Opfer. So bleibt vielerorts der Maibaumplatz zum zweiten Mal in Folge leer, oder die alten Bäume stehen noch für ein weiteres Jahr.

Deshalb ein Blick zurück ins Jahr 1977 als die Dachauer Nachrichten einen Wettbewerb ausriefen, wo man den allerhöchsten Maibaum im Landkreis errichtet habe. Der Ehrgeiz war besonders groß, und fast 20 Orte im Landkreis beteiligten sich in der Hoffnung, neben der Ehre auch die von der Heimatzeitung ausgesetzten 70 Mass Bier oder wenigstens den zweiten Preis von 30 Mass einzuholen.

Eine Kommission des Vermessungsamtes Dachau ermittelte die Höhe der Bäume damals zentimetergenau mit einem unbestechlichen Präzi-



Bier-Preis: 70 Liter brachte der damalige DN-Chef Kurt Göttler (schwarze Lederjacke) den Sulzemoosern mit.

sionstheodoliten. Leichte Arbeit hatten die Beamten bei der Vor- und Endauscheidung nicht. Denn der Mai 1977 präsentierte sich durchaus nicht so, wie man es von ihm erwarten durfte, sondern schüttete zwischen durch gehörige Portionen himmlisches Nass auf die bereitwilligen Helfer der Dachauer Nachrichten.

Doch schließlich war alles klar. Bei einer Rundfahrt durch den ganzen Landkreis wurde der höchste unter den ganzen hohen Maibäumen ermittelt. Es war der von Sul-

zemoos mit einer Höhe von genau 38,51 Metern. Der Baum, gestiftet von Baronin von Schaezler, war somit auch für den knapp 42 Meter hohen Kirchturm von Sulzemoos eine ernst zu nehmende Konkurrenz.

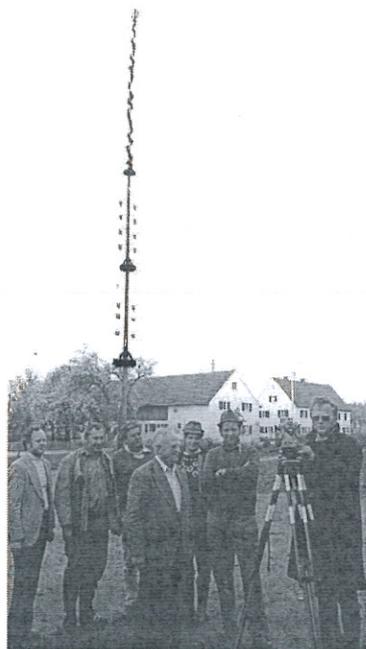
Dass es notwendig war, ganz genau zu messen, zeigte sich beim Entscheid um Platz zwei und drei. So lag lange Zeit Vierkirchen Maibaum, der vorher als Geheimfavorit gehandelt worden war, mit 37,25 Meter an der Spitze. Doch in Eisenhofen konnte dann mit absoluter Sicher-

heit festgestellt werden, dass der Baum dort um genau 20 Zentimeter höher war. Platz zwei und 30 Mass Bier gingen somit an Eisenhofen.

Der Sieger wurde aber erst am Schluss gefunden. Schon bei der Einfahrt nach Sulzemoos meinte Gerhard Schmidbauer vom Vermessungsamt: „Das könnte fast ein echter Vierziger sein.“ Und die Sulzemoosener passten damals auf wie die Luchse: „Deats bloß net bscheiß'n“, hieß es, und immer wieder blickten die Aufsteller des Maibaums durch das Messferrohr, um sich zu vergeissern, ob der Messstrupp auch wirklich die oberste Spitze im Visier hat.

Als dann das offizielle Ergebnis feststand, war der Jubel natürlich groß. Die Sulzemoosener, die den größten Maibaum aufgestellt hatten, reklamierten deshalb für sich auch das Recht, den größten Durst zu haben. Daher ist es wenig verwunderlich, dass die 70 Mass Bier einige Wochen später bei der Siegesfeier im Gasthaus Baumgartner ausgetrunken wurden.

CHRISTIAN STANGL



Auf den Zentimeter genau ermittelte die Kommission des Vermessungsamtes die Baumhöhen.

REPROS. CST (2)

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Odelzhausen Pfaffenhofen Sulzemoos

IN KÜRZE

Odelzhausen

Schwabing und der Jugendstil

Die Volkshochschule Odelzhausen-Pfaffenhofen-Sulzemoos veranstaltet am Montag, 10. Mai, eine virtuelle Führung unter dem Titel „Schwabing und der Jugendstil – Ein Aufbruch zu schwingenden Zeiten“. Die Leitung hat Sandra Simon. Die Veranstaltung dauert von 18.30 bis 20 Uhr, die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Zwischen den fantastischen Jugendstilfassaden der Schwabinger Seitenstraßen lässt es sich hervorragend in die Zeit abtauchen, in der sich die Sehnsucht nach etwas Neuem Bahn bricht und Künstler althergebrachte Wege verlassen. Alle Details zur Veranstaltung sowie die Zugangsmodalitäten sind im Internet unter der Adresse vhs-odelzhausen.de zu finden. dn

Rotlichtverstoß: Zwei Verletzte bei Unfall

Karlsfeld – Schaden in Höhe von 25 000 Euro, zwei Verletzte: Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Freitagabend an der Kreuzung Münchner Straße/Allacher Straße in Karlsfeld ereignet hat. Wie die Polizei mitteilt, wollte ein 55-jähriger Münchener mit seinem Mazda von der Allacher Straße bei Grün in Richtung Dachau in die Münchner Straße einbiegen. Ein 29-jähriger Mercedesfahrer aus München übersah das für seine Fahrtrichtung geltende Rotlicht, sodass es im Kreuzungsbereich zum Zusammenstoß kam.

Die Unfallbeteiligten wurden mit leichten Verletzungen ins Klinikum Dachau gebracht. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Autos wurden abgeschleppt. Auch die Feuerwehr war alarmiert worden, um den Verkehr umzuleiten und die Fahrbahn zu reinigen. Die Straße war für eine Stunde komplett gesperrt. dn

Museumsverein freut sich auf den Neustart

Im Heimatmuseum Karlsfeld wird in Kürze die Sonderausstellung „Erinnerungen an ...“ eröffnet

Karlsfeld – Das Heimatmuseum Karlsfeld startet nach langer Zeit der Schließung wieder mit einer besonderen Sonderausstellung durch. Unter dem Motto „Erinnerungen an ...“ werden ab dem 16. Mai, dem „Internationalen Museumstag“, unter anderem Ausstellungsstücke zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano präsentiert.

Der Eintritt am Eröffnungstag ist frei, danach gelten die üblichen Eintrittspreise. Die Ausstellung läuft bis voraussichtlich Oktober dieses Jahres. In der Ausstellung werden zudem die schönsten Exemplare des Kutschenbauers Georg Stein, auch größere Kutschen, zu sehen sein. Die Geschichte des Hallenbades, das 1971 eröffnet wurde und dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, wird dargestellt, ebenso das Erholungsgebiet Waldschwaigsee. Die Witwe des Künstlers



Gesammelte Werke aus dem Rathaus wurden ans Museum übergeben, v.l.: Josef Pscherer und Horst Rubröder vom Heimatmuseum, Bürgermeister Stefan Kolbe, Pietro Sarcinella und Manfred Biberger vom Bürgerkomitee, Isa Oberbauer vom Heimatmuseum, Kulturreferentin Ingrid Brünich und 2. Bürgermeister Stefan Handl.

FOTO: GEMEINDE KARLSFELD

Gerhard Nemany, Dorit Nemany, spendete dem Heimatmuseum ein selbst gemaltes Bild ihres Mannes mit dem

Motiv des Karlsfelder Bürgerhauses, das in der Ausstellung zu besichtigen ist. Neben der Malerei betätigte sich

das Multitalent Nemany auch als Bildhauer, Schriftsteller („Der Affen Doktor“) und Musiker. Sein Motto war stets,

dass die Kunst für ihn genauso wichtig wie das Essen und Trinken sei.

Isa Oberbauer und Horst Rubröder vom Museumsverein Karlsfeld sowie die anderen Mitglieder freuen sich auf ihre neue Sonderausstellung und darauf, endlich wieder Besucher begrüßen zu dürfen. Während des Lockdowns stand die Zeit beim Heimatmuseum trotzdem nicht still, sondern es wurde die Gelegenheit genutzt, zu inventarisieren, zu fotografieren und die gesammelten Werke in die Datenbank einzugeben. An die 2000 Fotos wurden zu dem bearbeitet. Das Museum ist bereit für die große Wiedereröffnung.

Sollte die Eröffnung am 16. Mai aufgrund der Coronalanage nicht erlaubt sein, wird sich die Ausstellung verschieben (aktuelle Informationen dazu auch im Internet unter www.karlsfeld.de oder www.heimatmuseum-karlsfeld.de. dn

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde Karlsfeld

IN KÜRZE

Karlsfeld

Haushaltsberatung wird abgeschlossen

Der Haupt- und Finanzausschuss des Karlsfelder Gemeinderats beendet in seiner öffentlichen Sitzung am morgigen Dienstag, 27. April, 18 Uhr, im Rathaus die Haushaltsberatungen 2021. Auf der Tagesordnung stehen zudem der Jahresbericht der Gemeindebühne Karlsfeld, das zehnjährige Bestehen der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano (Vorstellung und Bericht des Bürgerkomitees) sowie die Großraum-Zulage für das Personal in Kitas unter freier Trägerschaft. Das Betreten des Sitzungssaals ist nur nach Vorlage eines aktuellen Corona-Negativtestes gestattet. dn